

Godihald Mushinzimana

**Implementierung des staatlichen Programms zur
Urbarmachung von Feuchtgebieten in Süd-Ruanda**

Empirische Untersuchung in den Marais von Gitarama

D 98 (Diss. Universität Bonn)

Shaker Verlag
Aachen 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 2008

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-7368-2

ISSN 1864-3981

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

**Mushinzimana, Godihald (2008):
Implementierung des staatlichen Programms zur Urbarmachung von Feuchtgebieten
in Süd-Ruanda.** - Empirische Untersuchung in den Marais von Gitarama -

Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Landwirtschaftliche Fakultät, Universität Bonn,
236 Seiten.

Landknappheit durch ein starkes Bevölkerungswachstum und eine hohe Bevölkerungsdichte sowie die Subsistenzwirtschaft auf einem extensiven Produktionsniveau haben die ruandische Regierung in der Vergangenheit gezwungen, versumpfte Talböden als verbliebene Landreserve zu erschließen. Als Nebenziel des Staatsprogramms soll unter ökologischen Gesichtspunkten die Bewirtschaftung marginaler, stark erosionsgefährdeter Hanglagen vermieden werden. Ziel der vorliegenden Forschungsarbeit ist es, die politischen Rahmenbedingungen, die Umsetzung des Staatsprogramms sowie deren Auswirkungen auf die sozioökonomische Situation der Bevölkerung in den Untersuchungsregionen zu analysieren. Basierend auf dem soziologischen Ansatz der Implementationsforschung wird die Programmausstattung beschrieben, die Programmumsetzung analysiert und der Entscheidungsrahmen der Landwirte untersucht. Die Anbindung der Wirkungsforschung erfolgt durch die Beurteilung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit des staatlichen Programms. Die Forschung ist als eine vergleichende Studie zweier urbargemachter Feuchtgebiete angelegt. Es wurden in den Sumpfbetrieben Rugeramigozi und Base in jeweils etwa 70 Haushalten stark strukturierte mündliche Interviews, acht Gruppendiskussionen und 15 leitfadengestützte Experteninterviews durchgeführt, die zusammengefasst zu folgenden Ergebnissen kommen:

- Die Nahrungsversorgung und das Haushaltseinkommen der Programmadressaten haben sich in beiden Untersuchungsgebieten im Zusammenhang mit dem staatlichen Programm verbessert. Trotz der Verbesserung bleiben aber die Nahrungssicherung und das Monatseinkommen der Betriebshaushalte weiterhin unzureichend und kritisch. Die Mehrheit der Adressaten kann ihre Familien nicht mit ausreichenden Nahrungsmitteln versorgen und die gestiegene Marktbelieferung geschieht oftmals auf Kosten der Eigenversorgung.
- Zu den wichtigsten Implementeuren, die direkt oder indirekt an der Verwirklichung der Programmziele beteiligt sind, zählen die öffentlichen Verwaltungseinheiten, die Programmadressaten, die Bauernorganisationen und die internationalen Nichtregierungsorganisationen, die sowohl vertikal als auch horizontal durch ein differenziertes Akteursystem gekennzeichnet sind. Zur Lenkung und Beeinflussung des Adressatenverhaltens werden vermehrt nichtfiskalische Instrumente eingesetzt, wobei imperative Formen die häufigsten Instrumente darstellen.
- Bei der Charakterisierung der Betriebe und der Analyse der Sozialstruktur der Adressaten stellt sich heraus, dass die Marktanbindung in der Region durch den schlechten Zustand bzw. das Fehlen der physischen Infrastruktur verhindert wird. Die Feuchtgebiete sind reines Staatseigentum und dürfen nur nach staatlicher Genehmigung in Genossenschaften bewirtschaftet werden. Die häufigsten angebauten Kulturen sind Mais, Reis und Süßkartoffeln. Die Tierhaltung umfasst überwiegend Hühner, Schweine und Kühe. Die Gesundheitsdienste sind unterentwickelt und der Schulbesuch wird durch das obligatorische Schulgeld verhindert. Die traditionellen gegenseitigen Hilfsleistungen und die genossenschaftlichen Gruppierungen tragen zur Zielverwirklichung bei.
- Aufgrund der geringen Düngierzufuhr und der intensiven Sumpfbewirtschaftung liegt der Nährstoffzugang über dem Nährstoffverbrauch, was langfristig zur Unterdeckung der Nährstoffbilanz und zu kontinuierlichen Ertragseinbußen führt. Die Untersuchungsergebnisse machen deutlich, dass die Adressaten geringe Kenntnisse über Umweltprobleme und ihre Lösungsstrategien besitzen. Zur Konfliktlösung und zum Informationsaustausch leistet die genossenschaftliche Zusammenarbeit einen wesentlichen Beitrag.

Die Terrassierung unmittelbar an die Sumpfbetriebe angrenzender Hanglagen und die Flächenzusammenlegung bzw. der Flächenaustausch würden durch genossenschaftliche Zusammenarbeit zur Produktivitätssteigerung beitragen. Eine Verbesserung der Marktorganisation und Preisregulierungen würden den Bauern mehr Anreize zur Produktionssteigerung geben. Die Verbesserung und Bereitstellung der physischen Infrastruktur würde den Gesamtwohlstand der Bevölkerung verbessern. Zur Festlegung der Adressaten sollen bestimmte Profilmeregkmale wie das Monatseinkommen, die Familiengröße und der Landbesitz der einzelnen Landwirte als Auswahlkriterien berücksichtigt werden. Dadurch kann die Anzahl der Adressaten reduziert und die zugewiesene Ackerfläche aufgestockt werden.